



# Gelingende Netzwerkarbeit:

## Gesundheitsfördernde Hochschulen Südwest

Netzwerktreffen 07.03.2024, KIT Karlsruhe

Claudia Hildebrand, Brigitte Steinke, Denise Buck, Mona Kellner & Christoph Kapp

# Network

„A grouping of individuals, organizations and agencies organized on a **non hierarchical basis** around **common issues** or concerns, which are pursued proactively and systematically, based on **commitment and trust.**“

(WHO 1998, Health promotion Glossary S.16)

- ⇒ nicht-hierarchisch
- ⇒ gemeinsame Themen oder Anliegen
- ⇒ Engagement und Vertrauen

# Ausgewählte Netzwerke der Gesundheitsförderung

	Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte	Gesunde Städte	Gesundheitsfördernde Schulen	Gesundheitsfördernde Betriebe	Gesundheitsfördernde Krankenhäuser	Gesunde Regionen	Gesundheitsfördernde Hochschulen
<b>Grundsatzprogramm</b>	Kooperationserklärung „Nationale Kooperation für Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“	Mailänder Erklärung	Europarat-Empfehlung (1988), Resolution von Thessaloniki	Luxemburger Deklaration	Budapester Erklärung	Regions for Health in Europe	Health Promotion Universities
<b>Jahr der Herausgeberschaft</b>	2003	1990	1997	1997	1991	1992	1995
<b>Herausgeber-Grundsatzproblematik</b>	Kooperationsverbund (BZgA, Bundes- und Landesvereinigungen für Gesundheit u. a.)	WHO	WHO, Europarat	WHO, Europäisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung	WHO	WHO	WHO
<b>Netzwerk</b>	53 Kooperationspartner (Organisationen)	Gesunde-Städte-Netzwerk	Kein deutsches Netzwerk von gesundheitsförderlichen Schulen	Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung	Deutsches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser		Kein formales Netzwerk, Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschule
<b>Reichweite in Deutschland</b>	Ca. 2000 Praxisprojekte	60 Mitgliedsstädte	Ca. 500 Schulen im letzten BLK-Modellversuch OPUS	1000 Einzelpersonen (vertreten Organisationen und Netzwerke)	65 Krankenhäuser	2 Regionen: NRW und Niedersachsen	250 interessierte Mitglieder aus 80 Hochschulen
<b>Koordiniert durch</b>	Gesundheit Berlin e. V. Geschäftsstelle	Gesunde-Städte-Sekretariat; Gesundheitsamt Münster	Keine formale Koordination in Deutschland	Geschäftsstelle des Netzwerks beim BKK Bundesverband Essen	Netzwerksekretariat Berlin	Region for Health Network, Sekretariat in Sizilien; Geschäftsstellen in Deutschland	Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen

# Institutionen zur Förderung von Gesundheit sowie gesunder Arbeits- und Studienbedingungen in Hochschulen

1995



2004

**AGSG**

Arbeitsgemeinschaft Suchtprävention  
und Gesundheitsförderung  
der bayerischen Universitäten und Hochschulen

2007



Gesundheitsfördernde  
Hochschulen  
**SÜDWEST**

2018



Kompetenzzentrum  
Gesundheitsfördernde Hochschulen

2019



**NETZWERK  
GESUNDE  
HOCHSCHULEN  
NRW**

2017



Gesunde Hochschulen  
in Thüringen

2021



Netzwerk Gesunde  
Hochschulen Nord



Netzwerk  
Gesundheitsfördernde  
Hochschulen  
Sachsen-Anhalt



Netzwerk **Gesunde  
Hochschulen**  
Berlin Brandenburg

2022

**HAGE**

Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

1995

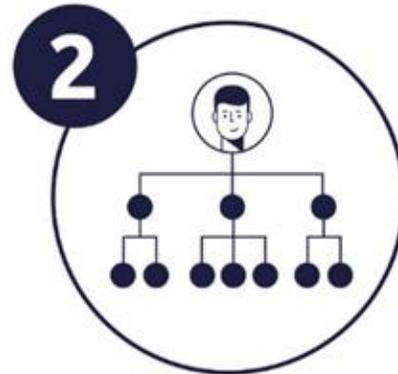
§: 2015

2024

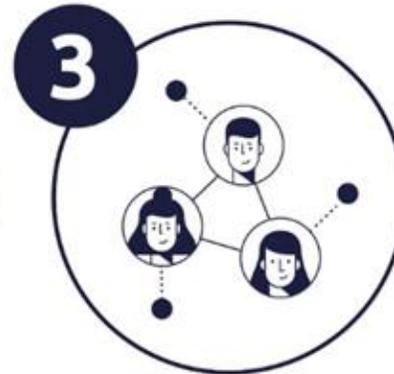
# 4 Faktoren erfolgreicher Netzwerke (INQA)



**1**  
Einbindung  
aller wichtigen  
Akteur\*innen



**2**  
Aufbau von  
Strukturen



**3**  
Netzwerkarbeit  
als Prozess



**4**  
Kommunikation  
und Vertrauen

# Was macht uns aus?

## Entwicklung des GHSW

2007: Gründung  
AK Gesundheitsfördernde  
Hochschulen Südwest

2011:  
BGM-Förderung  
der Ba-Wü HS  
durch MWK

2017-2022:  
Kooperation mit der  
TK:  
Professionalisierung  
der Netzwerkarbeit

2023-  
03/2024: TK-  
Förderprojekt  
„Verstetigung“

ab 04/2024  
Selbstverwaltung  
GH Südwest

# Förderprojekt Verstetigung: Fragestellungen



Was bedeutet Verstetigung für uns?

Welche Visionen haben wir zu nachhaltiger Netzwerkarbeit?

Was bedeutet es Mitglied zu sein?

# Meilensteine

DATUM	MEILENSTEINE 2023/2024
2021/2022	Mitgliederbefragung (Fragebogen & Workshops): Evaluation → <i>Überarbeitung Newsletter &amp; Homepage, Einführung offener E-Mail-Verteiler</i>
27. Feb. 23	Auftakt-Workshop Mitglieder "Verstetigung GHSW", digital Brainstorming
2. Mai. 23	Netzwerktreffen, Ort: UKBW, in Karlsruhe: → <i>Was macht GHSW-Mitgliedschaft aus? Wie nachhaltig Netzwerken?</i>
20. Okt. 23	Netzwerktreffen, Ort: PH Schwäbisch Gmünd: → <i>Festlegung zukünftiger Strukturen, Aufgaben, Diskussion Mitgliederkreis</i>
17. Nov. 23	Workshop Mitglieder „Verstetigung GHSW“, digital: → <i>Konkretisierung Beitrittsformular, Mitgliederkreis</i>
9. Feb. 24	<i>Erste Sitzung mit der neuen Koordinierungsgruppe Festlegung der Aufgaben und Mitgliederkreis</i>
7. Mrz. 24	Netzwerktreffen, Ort: KIT - Abschluss Förderphase & Beginn Selbstverwaltung

# Projektergebnisse

## Auf den Punkt gebracht

### Was bleibt?

- Geschäftsstelle
- Koordinierungsgruppe
- Regelmäßige Netzwerktreffen
- Selbstverständnis
- Vernetzung mit KGH/AGH
- Kontakt zu GKV und UK (und weiteren relevanten Institutionen)

### Was ist neu?

- Beitrittsformular für neue Mitglieder
- Regeln für Zusammenarbeit, z.B. Zusicherung von aktiven Beiträgen

### Was fällt weg?

- Newsletter
- Anmeldeportal
- Homepagepflege

# DANK an die jetzige Koordinierungsgruppe



Dr. Mona Kellner  
Universität  
Heidelberg



Dr. Brigitte  
Steinke  
Freie Prozess-  
beraterin im Auftrag  
der TK



Christoph Kapp  
Techniker  
Krankenkasse



Denise Buck  
Geschäftsstelle  
KIT



Dr. Claudia  
Hildebrand  
KIT

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



## DR. MONA KELLNER

Universität Heidelberg

Projektleiterin Universitäres  
Gesundheitsmanagement - UNIVITAL

[Mona.kellner@issw.uni-heidelberg.de](mailto:Mona.kellner@issw.uni-heidelberg.de)

06221/54-4216

### MEINE ERFAHRUNGEN

Strukturaufbau UGM; inneruniversitäre Netzwerke; Bewegungsförderung

### WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

Gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch

### MEINE WÜNSCHE

Ein offenes und aktives Netzwerk mit viel Austauschmöglichkeit

### MEINE AUFGABEN

Kontakt zu AGH/KGH und den regionalen Netzwerken

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



## **KOSTAS DALKIDIS**

Universität Mannheim

Bereich Personalentwicklung

[kostas.dalkidis@uni-mannheim.de](mailto:kostas.dalkidis@uni-mannheim.de)

### MEINE ERFAHRUNGEN

Interne und externe Netzwerke, Aufbau eines UGM, Positionierung des BGM bei OE-Projekten

### WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

Der Austausch und das erarbeiten von gemeinsamen Vorschlägen/Maßnahmen rund um das Thema Gesundheit

### MEINE WÜNSCHE

Aktives AGH-Netzwerk

### MEINE AUFGABEN

Engere Zusammenarbeit mit externen Partnern (UKBW, Krankenkassen, Landesgesundheitsamt etc.)

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



## DR. MEIKE TRAUB

Universität Ulm

Abteilung Hochschulsport und Betriebliches Gesundheitsmanagement

[Meike.traub@uni-ulm.de](mailto:Meike.traub@uni-ulm.de)

0731 5015290

### MEINE ERFAHRUNGEN

BGM-Erfahrung an der Uni Ulm seit über 10 Jahren

### WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

Wichtig am Fortbestehen des Netzwerks ist mir der niederschwellige persönliche Austausch unter Gleichgesinnten, die Netzwerktreffen und neuer fachlicher Input

### MEINE WÜNSCHE

Ideen und Anregungen aus der Mitgliedschaft für ein gemeinsames Gestalten der weiteren zukünftigen Netzwerkarbeit sowie ein Austausch auf Augenhöhe

### MEINE AUFGABEN

Zukünftig gemeinsam mit Mona Kellner im Austausch mit anderen (regionalen) Netzwerken und dem Kompetenzzentrum Gesundheit

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



## KATJA SCHLEICHER

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd  
Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung

[katja.schleicher@ph-gmuend.de](mailto:katja.schleicher@ph-gmuend.de)

Tel. 07171 983-120

### MEINE ERFAHRUNGEN

Geschäftsführung Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung,  
Beauftragte für das Betriebliche Gesundheitsmanagement,  
langjähriges Mitglied im Netzwerk GHSW

### WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

u.a. Offenheit, transparente und wertschätzende  
Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen, etc.

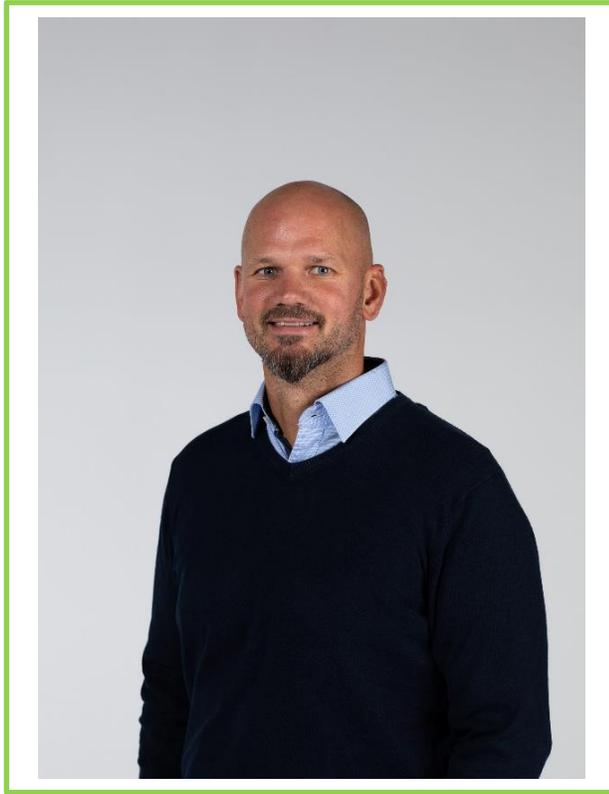
### MEINE WÜNSCHE

Aus Freiwilligkeit und Vielfalt eine funktionierende  
und verbindliche Zusammenarbeit etablieren.

### MEINE AUFGABEN

Koordination der Koordinierungsgruppe

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



## CHRISTOPH GIEBELER

Hochschule Neu-Ulm  
Projektleitungen Audit FgHS & SGM  
christoph.giebeler@hnu.de

### MEINE ERFAHRUNGEN

SGM-Verantwortlicher an der HNU seit Ende 2020,  
u.a. 2x University Health Report...

### WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

Der jeweilige Mehrwert für die einzelnen Mitglieder. Bin  
gerne output-orientiert unterwegs.

### MEINE WÜNSCHE

Partizipative Zusammenarbeit auf Augenhöhe!

### MEINE AUFGABEN

Hier im Netzwerk? Zusammen mit den anderen den Ball im  
Rollen halten und darauf achten, dass alle Spaß haben und  
was für sich mitnehmen können.

# Die neue Koordinierungsgruppe stellt sich vor:



**DR. CLAUDIA HILDEBRAND**  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Institut für Sport und Sportwissenschaft  
[claudia.hildebrand@kit.edu](mailto:claudia.hildebrand@kit.edu)

## MEINE ERFAHRUNGEN

Verantwortliche für das Gesundheitsmanagement am KIT:  
Schwerpunkt BGM

## WAS IST MIR WICHTIG AN DER NETZWERKARBEIT

offener Austausch, persönliche Verbindungen, voneinander lernen

## MEINE WÜNSCHE

Gemeinsam Themen voranbringen

## MEINE AUFGABEN

Onboarding-Prozess & Pflege des Verteilers

# Ehrenmitgliedschaft



# Ausblick - Termine - Feedback

## The International Health Promoting Campuses Conference

June 16th - 19th 2025

Limerick, Ireland

ATLANTIC EDGE  
**LIMERICK**  
EUROPEAN EMBRACE

MEET IN  
**IRELAND**

UNIVERSITY OF  
**LIMERICK**  
OLLSCOIL LUIMNIGH

Shannon Region  
CONFERENCE & SPORTS BUREAU

**ATU**  
St. Angelas

<https://www.2025ihpc.com/>

